

Verpflichtungen unterschrieben

Die Fa. Tönnies will regelmäßig die Wohnungen ihrer Beschäftigten überprüfen und die Integrationsarbeit vorantreiben



Artland (fb) - Im Quakenbrücker Rathaus wurden Vertreter der Firma Tönnies vom Artländer Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe (re.), Fachbereichsleiter Daniel Thäslar und Jana Kellers vom Integrationsbüro begrüßt. Ludger Buschkotte, Angela Monica Horga und Martin Bocklage (v. li.) leisteten dabei wichtige Unterschriften.

Zunächst wurde eine aktualisierte Vereinbarung zur regelmäßigen Überprüfung von Wohnungen, in denen Mitarbeitende des Badberger Rinderzuchtbetriebes un-

tergebracht sind, unterzeichnet. Die Vereinbarung besteht seit 2019 und musste nun, nachdem ein neues Gesetz seit Anfang 2021 Werkverträge in der Fleischindustrie verbietet, aktualisiert werden.

Die weitere Vereinbarung, die unterschrieben wurde, regelt die Integration in der Samtgemeinde und speziell die von Tönnies-Beschäftigten in Badbergen. Beide Seiten verpflichteten sich, die Integration der in der Samtgemeinde lebenden Menschen gemeinsam voranzubringen. „Die Integration der Mitarbei-

ter ist uns sehr wichtig. Sie kann nur vor Ort geschehen“, bekundete Personalleiter Martin Bocklage. Sein Unternehmen wehre sich gegen Alltagsrassismus. Ihm könne man am besten mit Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten die Stirn bieten. Man freue sich bereits auf gemeinsame Sportveranstaltungen, so wie sie bereits am Stammsitz in Rheda-Wiedenbrück stattfinden. Dort gebe es mittlerweile beispielsweise 31 internationale betriebseigene Fußballmannschaften.

Foto: SG Artland

Remmers ist Branchenprimus

Umfrage der „Welt“ bewertete die unternehmerische Verantwortung

Löningen (cb) - „Sehr hohe“ unternehmerische Verantwortung wird Remmers von der überregionalen Tageszeitung „Die Welt“ bescheinigt. In einer Online-Umfrage belegte das Unternehmen aus Löningen in der Sparte „Baustoffindustrie“ den 1. Rang, nur sieben Unternehmen der Branche erhielten überhaupt die Bezeichnung. Konkret standen die Bemühungen für Umwelt, Gesellschaft, Mitarbeiter und Kunden im Zentrum der Bewertung.

„Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation. Daher ist die Verbundenheit mit dem Mensch und der Umwelt in

der Region fester Bestandteil unserer Kultur. Wir freuen uns natürlich darüber, dass dies öffentlich in so starkem Ausmaß wahrgenommen wird“, meinte Remmers-Vorstandsvorsitzender Dirk Sieverding zu den Abstimmungsergebnissen. Als Beispiele nannte er die nachhaltigen Produkte des stark wachsenden eco-Sortiments, das Sponsoring von sozialen

**NEUIGKEITEN
aus der
HEIMISCHEN
WIRTSCHAFT**

und kulturellen Aktivitäten vor Ort sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie habe man sich flexibel engagiert: So spendete der Betrieb erst im vergangenen Frühjahr Schutzmasken an öffentliche Einrichtungen und Rettungskräfte, gab mehr als 100.000 Liter Desinfektionsmittel aus eigener Produktion zum Selbstkostenpreis ab. Ferner übergab Remmers einen fünfstelligen Betrag an die Löninger und die Cloppenburg Tafel.

Eine werkseigene Kita für Mitarbeiterkinder von bis 3 Jahren steht unmittelbar vor der Eröffnung.

Diskussion um die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare

LK Osnabrück (uk) - „Segen für alle? Diskussion über das römische Responsum“, so lautet der Titel einer Online-Veranstaltung der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) am Donnerstag, 6. Mai, um 18 Uhr.

Eine römische Verlautbarung und das mediale Echo haben der Frage, ob die Kirche gleichgeschlechtliche Paare segnen kann, neue Aufmerksamkeit gebracht. Viele Menschen sind von dieser Fragestellung direkt betroffen, andere haben ihre Solidarität mit ihnen durch Wort und Tat bekundet. Zu selten kommt es jedoch zu einem echten Austausch zwischen denen, die Segnung befürworten, und denen, die sie ablehnen.

Die Veranstaltung möchte Befürworter und Kritiker miteinander ins Gespräch bringen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.keb-os.de.

„Stadtradeln“: Auch Holdorf ist dabei

Holdorf (aw) - Auch die Gemeinde Holdorf nimmt am diesjährigen „Stadtradeln“ teil, wie Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug mitteilte.

Seit 2008 bereits kann man für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedalen treten. Beim Wettbewerb geht es um den Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, vor allem aber darum, möglichst viele Menschen für den Umstieg auf das Fahrrad zu gewinnen.

Weitere Auskünfte erteilt Merkus Schnieder telefonisch unter 05494/985-30 oder per E-Mail an schnieder@holdorf.de.

Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht der Landkreis Vechta „Stadtradeln-Stars“, die während der Aktion vom 7. bis 27. Mai komplett auf das Rad umsteigen und auf das Auto verzichten. Wer diese Bedingungen erfüllt, kann eine wasserdichte Fahrradtasche und weitere Preise gewinnen. Weitere Infos dazu gibt es auf www.stadtradeln.de/star

Impulsberatungen zur Nachfolge

LK Osnabrück (kl) - Für jedes Unternehmen kommt einmal der Zeitpunkt, an dem die Nachfolge geregelt werden muss. Es gilt, dieses wichtige Ereignis frühzeitig zu planen. Um Betriebe im nördlichen Landkreis Osnabrück in diesem Prozess zu unterstützen, bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises Osnabrück (WIGOS) am Donnerstag, 6. Mai, eine kostenfreie Online-Impulsberatung zum Thema an. Zur Sprache kommen die wichtigsten Eckpunkte und Handlungsfelder einer Nachfolgeregelung. In vertraulichen Terminen können zwischen 13.30 und 18.30 Uhr auch schon konkrete Problemstellungen besprochen werden. Die Impulsberatung kann bei Bedarf der Auftakt zu einer weiterführenden Unterstützung sein.

Eine Anmeldung unter der Rufnummer 0541/5012468 oder per E-Mail an kampmann@wigos.de ist erforderlich. Die Beratungen werden mit der Software Zoom durchgeführt, die Installation des Programms ist nicht erforderlich. Falls gewünscht, wird auch telefonisch beraten.

... noch'n Gedicht ...

Vom Wanderer für Wanderer

von Ulrich Gövert aus Eggermühlen-Döthen
(frei nach Eugen Roth)

Ein Mensch, der wandert liebend gerne,
in der Heimat, in der Ferne.
Über Stock und über Steine,
wie einst der Dichter Heinrich Heine.
Der auch den Brocken hat erklimmt,
als Nebel ihm die Sicht genommen.
Der Mensch, er bleibt zu Haus, ist still,
weil Corona es so will.
Und so läuft er alle Tage,
um 10 km, gar keine Frage.
Denn wandern ist ja so gesund,
der Bauch wird auch nicht gar so rund.
Dann traf er ihn mit voller Wucht:
Der gnadenlose Hexenschuss!
Die Schmerzen hindern ihn am Laufen,
weiß Gott, es ist zum Haarerufen.
Der Mensch nicht lange überlegt,
und schnell zum Orthopäden geht.
Nach ein paar Spritzen wird es besser,
und nein, er muss nicht unters Messer.
Nach vier Wochen strikter Schonung,
muss er raus aus seiner Wohnung.
Der Mensch dankt seinem Arzt gar sehr,
denn ohne Schmerzen wandert er.
Und trotz Corona recht gut drauf,
grüßt er mit herzlichem „Frisch auf!“

Schreiben auch Sie gern Gedichte?

Senden Sie Ihren Beitrag an den Volltreffer, Kreuzstraße 1,
49610 Quakenbrück. Gern werden wir ihn
veröffentlichen.

Ein weiterer Sponsor mit Ideen

Beckmann Bau ist Namensgeber des Löninger Halbmarathons



Löningen (sb) - Beckmann Bau ist neuer Namensgeber beim Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen. Das Unternehmen sponsert den Halbmarathon des Sommerabend-Lauffestes, auch wenn es erneut nur virtuell veranstaltet werden kann. Jan Beckmann (2. v. re.) freut sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Sandra sowie den Kindern Pia und Noa über die Kooperation, die schon

2020 vereinbart wurde, wenn der Corona-Pandemie jedoch erst jetzt mit Leben gefüllt werden kann. „Das Sport-Event hat Strahlkraft für unsere gesamte Region“, findet er und ein guter Grund, langfristig als Partner zu fungieren.

„Wir sind froh, dass wir für unseren Halbmarathon einen neuen Namensgeber haben“, betonte Stefan Beumker (li.) als Mitglied im Organisati-

onsteam der Löninger. „Mit Beckmann Bau verbindet uns eine lange und enge Partnerschaft, die nun weiter intensiviert wird.“

Der Halbmarathon ist in Löningen traditionell mit ca. 1.000 Aktiven das teilnehmerstärkste Feld der Wettbewerbe. Gemeinsam möchte man versuchen, diese Zahl noch zu steigern, verschiedene Ideen hat man bereits.

Foto: VfL Löningen

OLB Newsletter

Sparen · Anlegen · Finanzieren · Versichern · Immobilien · Onlinebanking

Informationen und Tipps rund ums Geld

Sicher planen und das Rentenalter genießen!

Torsten Thorwart: „Die Immobilienverrentung kann eine sinnvolle Alternative zum Hausverkauf sein.“

Bei aller Freude über mehr Zeit für sich und seine Lieben kann der Renteneintritt auch Herausforderungen mit sich bringen. Die monatlichen Renten liegen unter dem bisherigen Einkommen, die Vermögenswerte sind oft in einer Immobilie gebunden, die nächsten Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen stehen an. Eine Veräußerung des Hauses würde erhebliche finanzielle Mittel freisetzen, doch viele Eigentümer möchten die vertraute Umgebung nicht aufgeben. In diesem Fall könnte der Verkauf auf Basis einer Immobilienverrentung die passende Alternative sein.

„Diese Form ist ideal für Verkäufer, die Liquidität durch den Hausverkauf erlangen wollen, dafür das Haus und das gewohnte Umfeld jedoch nicht verlassen möchten“ erläutert Torsten Thorwart, Immobilienexperte der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB).

Zudem gibt es aktuell immer mehr Eigentümer ohne Erben. Mit einer Immobilienverrentung kann man bewusst steuern, was mit einem Gebäude einmal passiert. „Wir empfehlen dabei aus verschiedenen Gründen die notariell beurkundete Kaufpreiszahlung in einer Summe“, so Torsten Thorwart.

Wesentliche Grundlagen für die Berechnung der Werte bei einer Immobilienverrentung sind der Marktwert und die Lage der Immobilie sowie das Alter des Verkäufers. In der Regel wird die Immobilienverrentung ab einem Alter von 65 Jahren interessant. Der Verkäufer sichert sich durch die Vereinbarung eines Wohn- und Nießbrauchrechtes die lebenslange Nutzung der Immobilie. Auch die Erträge aus der Immobilie stehen ihm weiterhin lebenslang zu. Dem potenziellen Käufer wird die Immobilie zu einem Preis angeboten, der einen Abschlag auf die Belastung

durch das Nießbrauch-/Wohnrecht berücksichtigt. Der Investor kann also eine Immobilie zu einem weit unter dem aktuellen Verkehrswert liegenden Preis erwerben und sich in der Regel auch eine gute Lage für die Zukunft sichern. Wichtig ist, dass die Verkäufer- und Käuferseite eine vertrauensvolle Basis schaffen und verbindliche Vereinbarungen (Kosten/Instandhaltungen etc.), auch notariell verankert, für die Zukunft treffen.

Die erfahrenen Immobilienexperten der OLB stehen mit ihrem Know-how gern zur Seite und bieten den möglichen Interessenten eine umfassende und seriöse Beratung Thema an. „Denn wie so oft im Leben, gibt es auch hier keine pauschale Lösung, die für alle gleich passt“, weiß Torsten Thorwart.

Weitere Informationen gibt es unter www.olb.de/immobilien oder in jeder OLB-Filiale.



Torsten Thorwart
Immobilienexperte bei der
Oldenburgischen Landesbank
Quakenbrück

Anzeige